

langer Zeit, nämlich im Herbst 1952, dem Rat des Kreises und dem Rat des Bezirks übergeben wurde. Die Zeit für die Ermittlung des Bedarfs ist also für die Produktionsgenossenschaft verlorene Zeit.

Bei der Mechanisierung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Wilhelm Pieck“ haben die landwirtschaftlichen Großmaschinen der sozialistischen Sowjetunion den größten Anteil. So stehen uns über die Maschinentraktorenstationen der Mährescher „S 4“, Kartoffellegemaschinen, Rübenkombines und moderne Getreidetrockenanlagen zur Verfügung. Unsere werktätigen Bauern sprechen mit Liebe und Achtung von den modernen landwirtschaftlichen Großmaschinen der Sowjetunion.

Gerade die Arbeit mit der Rübenkombi „SKM 3“ ist eine große Erleichterung in der schweren Arbeit des Rübenrodens. So hat zum Beispiel die Rübenkombi besatzung der Genossen Komtritz und Blauich von der Maschinentraktorenstation Farnstedt im vergangenen Herbst 75 Hektar Zuckerrüben gerodet und wurde als die beste Kombi besatzung unserer Republik ausgezeichnet. (Beifall.)

Aber hier müssen zur Arbeit des Ministeriums für Land- und Forstwirtschaft einige kritische Worte gesagt werden. Das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft hat es nicht verstanden, die volle Ausnutzung der sowjetischen Rübenkombines zu organisieren, weil vor allem die dafür benötigten Kader nicht rechtzeitig und gründlich ausgebildet wurden. Genosse Blauich ist mit Recht der Meinung, daß man mit diesen Maschinen, die Wunderwerke der Technik sind, nur dann Erfolge erzielen kann, wenn man sie mit Liebe und Sorgfalt behandelt, wenn man ihre Bedienung beherrscht und vor allem selbst ein unverbrüchlicher Freund der Sowjetunion ist. (Beifall.) Genosse Komtritz verpflichtete sich, in diesem Jahre eine Fläche von 100 Hektar und Genosse Blauich, der in diesem Jahre selbst eine Kombi führt, 120 Hektar Rüben zu ernten.

In der weiteren Mechanisierung und Anwendung sowjetischer Neuerer Methoden wird in der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft „Wilhelm Pieck“, Weißenschirmbach, in den nächsten Wochen eine sowjetische Kartoffelpflanzmaschine für das Quadratnestpflanzverfahren eingesetzt. Bei diesem Verfahren werden auf einer Kartoffelfläche von 46 Hektar 625 Arbeitseinheiten eingespart werden. Die Kartoffeln können zum richtigen agrotechnischen Termin